

Münchener Wirtschaft erholt sich

Die Wirtschaft in der Region München erholt sich vom scharfen Wirtschaftseinbruch im letzten Jahr. Die Unternehmer sind deutlich zufriedener als noch im Herbst 2009. Sie rechnen jedoch nicht mit einem schnellen und selbsttragenden Aufschwung. Die Investitionsneigung ist nach wie vor niedrig und weiterhin droht ein Beschäftigungsabbau.

Geschäftslage und Geschäftserwartungen

Die Erholung der Münchener Wirtschaft ist im Gange. Die Unternehmen sind zufriedener als noch im Herbst 2009. Der Saldo der Lageurteile ist von -14 auf -8 Punkte angestiegen. Damit überwiegen die Unternehmen, die mit ihrer aktuellen Geschäftslage unzufrieden gegenüber jenen, die unzufrieden sind, nur noch um wenige Punkte. Im Vergleich zum bayernweiten Durchschnitt (Saldo -4 Punkte) ist die Münchener Wirtschaft mit ihrer aktuellen Geschäftslage jedoch etwas unzufriedener. Für die kommenden zwölf Monate erwarten die Unternehmen eine Fortsetzung der Erholung. Sie rechnen aber nicht damit, dass die Erholung an Tempo zulegt. Nachdem die Unternehmen ihre Zukunftsaussichten zwei Mal in Folge deutlich erhöht haben, zeigen sie sich aktuell nur etwas optimistischer als zuletzt. Der Saldo der Geschäftserwartungen ist lediglich moderat von +9 auf +13 Punkte angestiegen.

Ertragslage

Die Nachfrageschwäche belastet weiterhin die Ertragslage der Unternehmen. Zwar bewerten die Unternehmen ihre aktuelle Ertragslage nicht mehr ganz so schlecht wie zuvor, nach wie vor ist sie jedoch spürbar angespannt. Dies zeigt der Saldo Ertragslage, der von -28 auf -20 Punkte angestiegen ist. In den kommenden Monaten erwarten die Unternehmen eine Stabilisierung ihrer Ertragslage. Mittlerweile überwiegen die Unternehmen, die mit steigenden Erträgen rechnen, gegenüber denjenigen, die von Ertragseinbußen ausgehen um 4 Punkte.

Investitionen und Beschäftigung

Die Investitionstätigkeit der Münchener Unternehmen wird angesichts weiterhin unterausgelasteter Kapazitäten und der angespannten Ertragslage deutlich geringer ausfallen als vor der Rezession. Knapp die Hälfte der Unternehmen (41 %) wollen ihre Investitionstätigkeit auf dem bisherigen Niveau belassen, 24 % (32 %) beabsichtigen Kürzungen und 12 % (14 %) verzichten gänzlich auf Investitionen. Lediglich 15 % (12 %) wollen hingegen ihre Budgets aufstocken.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in der Region München dürfte deutlich stabiler bleiben als angesichts des scharfen Wirtschaftseinbruchs im vergangenen Jahr zu erwarten war. Zwar muss weiterhin mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden, die Ergebnisse deuten jedoch nicht auf einen massiven Jobabbau hin. Der

Saldo der Beschäftigungserwartungen ist von -13 auf -8 Punkte angestiegen und liegt damit weiterhin über dem bayerischen Durchschnitt, der -13 Punkte beträgt. Im bayernweiten Vergleich dürfte die Arbeitslosigkeit damit in der Region München weniger stark zunehmen. Maßgeblich ist dies dem hohen Anteil von Dienstleistungen zu verdanken. Diese Branche hat weit weniger scharfe Geschäftseinbußen erlitten als die Industrie.

Autor: Dr. Jochen Wiegmann, Tel.: 089 5116-200, E-Mail: wiegmann@muenchen.ihk.de